

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr 21.

Mittwoch, den 13. März.

1907.

Dem General der Kavallerie z. D. Dr. ing. Grafen von Zeppelin in Friedrichshafen ist vom Fürstlichen Staatsministerium die Genehmigung erteilt, 1000 Lose der von ihm zur Beschaffung der Mittel für die Durchführung der Versuche mit seinem Flugschiffe zu veranstaltenden Geldlotterie im Fürstentum Lippe zu vertreiben.

Detmold, den 7. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Dem Verein zur Beförderung der Viehzucht, insbesondere der Pferdezucht im Fürstentum Lippe, ist die Genehmigung erteilt worden, im Jahre 1907 eine Verlosung von Vieh und landwirtschaftlichen Gegenständen zu veranstalten und zu diesem Zwecke bis zu 40000 Lose à 1 Mark auszugeben.

Detmold, den 5. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Führ. von Geveke.

Dem landwirtschaftlichen Verein in Nischenau ist die Genehmigung erteilt worden, gelegentlich des am 17. Oktober d. J. in Nischenau stattfindenden Herbstmarktes eine Verlosung von Vieh und von Geräten für die Landwirtschaft und den Hausgebrauch zu veranstalten und zu diesem Zweck 3000 Lose à 1,50 Mark im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 5. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Führ. von Geveke.

Die für das Fürstentum Lippe in bezug auf etwaige Landlieferungen — §§ 16 und 19 des Gesetzes über die Kriegisleistungen vom 13. Juni 1873 — festgesetzten und für den Zeitraum vom 1. April 1907 bis dahin 1908 geltenden Preise betragen:

a. für 50 Kilo Hafer	7,54 Mark,
b. " " " Heu	2,63 "
c. " " " Stroh	1,98 "

Detmold, den 6. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Führ. von Geveke.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer A. Wolff in Nienhagen als Lehrer an die Schule in Selbeck berufen worden.

Detmold, den 7. März 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Seminarist B. Liesemeier in Reelfirchen zum Nebenlehrer in Schieder berufen worden.

Detmold, den 7. März 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

An sämtliche Schulvorstände des Landes.

Zur Herbeiführung einer einheitlichen Form der Schulrechnungen sollen Rechnungsformulare eingeführt werden, die demnächst den Schulvorständen von unserer Registratur zugesandt

werden und schon für die Aufstellung der Schulrechnung pro 1906/07 zu benutzen sind.

Detmold, den 11. März 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Pflastersteinschläger gesucht.

Zur Anfertigung von ungefähr 1400 Quadratmeter Quarzleuper-Pflastersteinen in seinem Pachtsteinbruche auf dem Winterberge beim Dorfe Eschenbruch sucht das Bauamt für das Jahr 1907 und 1908 einen geübten, zuverlässigen Pflastersteinschläger als **Unternehmer**. Selbiger wird zweckmäßig in genanntem Dorfe — halbwegs Blomberg-Lügde belegen — Quartier zu nehmen haben.

Der bisherige Vertrag, der zum 1. Januar d. J. dem Bauamte gekündigt wurde, liegt hier zur Einsichtnahme aus.

Bewerbungen sind im Laufe dieses Monats an das Bauamt zu richten.

Blomberg, den 6. März 1907.

Das Fürstlich Lippische Bauamt.
Knoop.

In der Nacht vom 10./11. d. M. ist das als Scheune benutzte Wohnhaus auf der Stätte Möller Nr. 86 zu Steinegge bei Langenholzhausen abgebrannt. Das Feuer wird gegen 1 Uhr zum Ausbruch gekommen sein. Es liegt Brandstiftung vor.

Ich ersuche um Nachforschung nach dem Täter und um Nachricht hierher zu J. 155/07.

Detmold, den 11. März 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 12. Dezember 1906 gegen den Schweizer Otto Zimmermann aus Bernburg, zuletzt auf der Domäne Schieder, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 11. März 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen die am 28. Juli 1879 zu Beedenbostel geborene Dienstmagd Witwe Sophie

Temme, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 7/07 sofort Mitteilung zu machen.

Salzufen, den 7. März 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Klappert.

Einem jungen Obstbaume an dem Kommunalwege Lage-Ohrsen ist die Krone böswilligerweise abgebrochen. Wir sichern eine Belohnung von 20 Mark demjenigen zu, der uns den Täter so bezeichnet, daß dessen Bestrafung erfolgen kann.

Detmold, den 9. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
A. Piderit.

Als gefunden ist bei uns angemeldet ein Schottischer Schäferhund. Der Eigentümer des Tieres wird aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen bei uns zu melden, widrigenfalls anderweit über das Tier verfügt werden wird.

Detmold, den 12. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. W.
Horstbrink.

Bei einem notgeschlachteten Bullen des Landwirts Brand zu Vieme, sowie bei einer gefallenem Kuh des Landwirts Krietenstein zu Wiembeck, ist Milzbrand festgestellt.

Brake, den 9. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 168 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Hermann Heitbrink und Johanne, geb. Niebuhr zu Augustdorf, an Stelle der bisherigen Gütergemeinschaft die Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 4. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Hiddesen belegene, im Grund-

buche von Hiddesen Band IV Blatt 27 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hofstischlers Fritz Wegemann Nr. 131 zu Hiddesen eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den unter Artikel Nr. 156 der Grundsteuer - Mutterrolle von Hiddesen verzeichneten Grundstücken zu 16,59 ar mit 2,02 Mark Grundsteuer - Reinertrag und den unter Nr. 139 der Gebäudesteuerrolle von Hiddesen verzeichneten Gebäuden mit 900 Mk Mietwert, am

27. April 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Februar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 2. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 844 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Carl Wüstenhöfer zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus C. Nr. 102 an der Bruchstraße, mit Hofraum zu 1 a 25 qm, am

2. Mai 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Februar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Der Maurermeister Adolf Kampe in Lockhausen und dessen Ehefrau Johanne, geb. Ventrup, haben durch Vertrag vom 1. März 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Salzuflen, den 5. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Kolona Henriette Brand, geb. Venniger Nr. 51 zu Südholtz, Bauerschaft Lasse, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

Dienstag, den 9. April 1907,

vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Hohenhausen, den 9. März 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In dem Konkurse über das Vermögen der Witwe Kolona Henriette Brand Nr. 51 zu Südholtz, Bauerschaft Talle, soll die Schlußverteilung erfolgen. Es sind dazu 3812,96 Mk. verfügbar; zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 6195,18 Mk., darunter keine bevorrechtigten. Das Schlußverzeichnis liegt auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus.
Hohenhausen, den 12. März 1907.

Der Konkursverwalter.
Altenberend.

Bekanntmachung.

Versendung von Paketen während der Osterzeit.

Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 24. bis einschließlich 31. März im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere anzufertigen.

Berlin W 66, den 5. März 1907.
Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage.
Giesecke.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1907, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1908, Heimreise: Frühjahr 1910. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1888 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner, usw.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner usw.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Dienst Eintritt zu richten an:

Kommando des III. Stammseebataillons,
Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1907, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1908, Heimreise: Frühjahr 1910 bzw. 1911. Bedingungen: mindestens 1,67 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1888 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner usw.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner usw.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Dienst Eintritt zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou, Cuxhaven.